

ANFRAGE von Hans Peter Häring (EDU, Wettswil) und Claudio Schmid, (SVP, Bülach)

betreffend «Lehrplan 21» der Deutschweizer Kantone

Unter dem Titel «Lehrplan 21» soll für alle Deutschweizer Kantone ein verbindlicher Lehrplan geschaffen werden. In diesem Zusammenhang stellen sich uns folgende Fragen:

1. Wie weit sind die Arbeiten bereits fortgeschritten?
2. Aufgrund welcher gesetzlichen Grundlagen ist dieses Projekt zur Vereinheitlichung der Lehrpläne in die Wege geleitet worden?
3. Wie ist es zum Grundlagenpapier «Sexualpädagogik und Schule» der Fachhochschule Luzern gekommen? Wer sind die Verfasser dieser Studie und welches ist ihr beruflicher Hintergrund und die Interessenbindung?
4. Ist der Regierungsrat der Auffassung, dass in dieser Studie die Meinung der Allgemeinheit vertreten wird? Wird der Regierungsrat, insbesondere die Bildungsdirektion, diesem Papier in der vorliegenden Form zustimmen?
5. Ist es richtig, dass die kantonalen Parlamente (Bildungsrat) nach Einführung des «Lehrplans 21» nicht mehr über die Lehrpläne zu befinden haben? Besteht danach keine Einflussmöglichkeit des Volkes mehr?
6. Besteht die Möglichkeit einer Dispensation von diesem Unterricht oder ist dieser obligatorisch?

Hans Peter Häring
Claudio Schmid